

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. März 2025 die folgende

ANFRAGE

betreffend

BAUMFÄLLUNG IM HOF DER HEUMÜHLE



Warum und wann wurde der alte Baum im Hof der Heumühle gefällt?

Stand der Baum unter den Bestimmungen des Wiener Baumschutzgesetzes? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht?

Der Baum ist im Baumkataster der Stadt Wien gar nicht eingetragen? Warum? Wie kann das sein?

Wer gab die Fällung in Auftrag? Wer hat, wann den Baum gefällt? Wurden die Mieter*innen informiert? Wenn ja, durch wen? Waren Sie informiert? Wann wurden Sie über die bevorstehende Fällung benachrichtigt? Und durch wen?

Wird es zu einer Nachpflanzung kommen und wenn ja, wann und durch wen? Welcher Baum soll hier nachgepflanzt werden?

BEGRÜNDUNG

Bäume dürfen nur mit behördlichen Bewilligungen entfernt werden, das gilt auch auf privaten Grundstücken. Hier hat vor fast zwei Jahrzehnten eine geförderte Sanierung stattgefunden. Die Kosten betrugen damals 800.000 Euro. Gut ein Viertel wurde aus Förderungen und Zuschüssen aufgebracht. Nach 10 Jahren liefen die geförderten Mietwohnungen aus. Es besteht also ein berechtigtes Interesse der Menschen im Bezirk. Schließlich haben wir alle die Revitalisierung des Objektes mitfinanziert. Es darf nicht sein, dass Eigentümer*innen ausgerechnet in Zeiten des Klimawandels und vieler notwendiger Abkühlungsmöglichkeiten im Bezirk hier in einem öffentlichen Durch- und Zugang alte Bäume fällen. Die Auflagen für das Fällen von älteren Bäumen müssen m. E. nach um ein Vielfaches erhöht werden. Die Nachpflanzung eines Jungbaumes bringt auf sehr lange Zeit nicht den gleichen Nutzen im Kampf gegen Hitze und Klimawandel wie ein Altbaumbestand.

Mag^a Amela Pokorski